

Das betrifft vor allem die Standardisierung von Datenformaten für den wissenschaftlichen Datenaustausch in der Höhlenforschung. Da heute in vielen Fällen die Messdatenverwaltung, Höhlenplanvisualisierung und sonstige Datenerfassung mit dem Computer erfolgt, es aber gleichzeitig eine unüberschaubare Vielfalt von nicht miteinander kompatiblen Dateiformaten gibt, ist m.E. hier eine Vereinheitlichung dringend geboten, um die speläologische Forschung voranzubringen. XML-artige Formate würden sich hier anbieten. Es sind auch von Seiten der UIS schon einige Initiativen gestartet worden – Stichwort „Cave-XML“ – allerdings ist es sicher notwendig, diesen Versuchen wieder etwas neues Leben einzuhauchen. Hierzu könnte der UIS-Kongress 2009 als Anstoß dienen. Insofern möchte ich alle am Thema interessierten VdHK-Mitglieder bitten, sich hier in den nächsten 2 Jahren verstärkt in die internationale Standardisierungs-Diskussion mit konkreten Vorschlägen einzubringen.

Ansonsten wünsche ich der weiteren Tagung einen guten Verlauf. Für eine Wiederwahl würde ich zur Verfügung stehen. An der VdHK-Tagung 2008 werde ich dann mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit wieder persönlich teilnehmen können. Ansonsten freue ich mich jederzeit über Anregungen und Meinungsaustausch per E-Mail! Mit herzlichem Glück Tief!

Jürgen Bohnert

Ausbildungsreferat

Nach den Veröffentlichungen in den DAV- und ÖAV- Magazinen Ende 2005 stehen wieder die Veranstaltungen im Vordergrund:

- Das Techsem findet mittlerweile jährlich und mit großer Teilnehmerzahl 2006 und auch im Juni 2007 statt. Herzlichen Dank an die Malteser Höhlenrettung!
- ZQ Höhle: 2006/ 2007: 12 Personen sind derzeit in Ausbildung; demnächst feiern wir nach 10 Jahren bald 100 Absolventen. Positiver Nebeneffekt: Über die berufsbegleitende Weiterbildung ist der VdHK im Kultus- und Umweltministerium (süddeutscher Raum) präsent und im Gespräch.
- Umgang mit Presse und Medien: diesmal bei nur 5 Anmeldungen leider ausgefallen. An der Notwendigkeit des Themas soll festgehalten werden! Ggf. Seminar Winter 07/ 08.
- Erste Hilfe bei Höhlenunfällen im April 2007: Großer Andrang und Anmeldungs-Überhang. Soll zukünftig regelmäßig stattfinden! Dank den Referenten!
- Die Veranstaltung „Ehrenamtliche Höhlenführer“ als Kooperation mit der SGH, 8.-10. Juni bräuchte noch ein paar Anmeldungen!

Neben den Veranstaltungen und wahrscheinlich anlässlich dieser erreichen uns zahlreiche Anfragen zu Vereinen und diversen Themen (u.a. „Die Zeit“, dpa...). Nach den Unfällen 2006 meldeten sich mehrere Behörden und Ämter recht verunsichert. Haupt-Anliegen: „Qualifikation von Höhlenforschern und ehren- bzw. nebenamtlichen Führern“.

Eine Anmerkung zur Ausbildung: Langfristig wäre zur Professionalisierung ein kalkulierbarer Etat wünschenswert. Zumindest eine finanzielle Restdeckung von Veranstaltungen sollte gewährleistet sein.

Andreas Bedacht; Thomas Bernecker seit 2006

Zecken-Website erweitert mit Seiten zu Neuro-Borreliose und Multipler Sklerose

Ich freue mich über jegliche Kritik, positiv oder negativ, Hinweise oder sonstige Feedbacks. Mit der Homepage verfolge ich keine kommerziellen Absichten, sie soll nur all denjenigen eine Hilfe sein, die Antworten suchen – z.B. warum kein Borrelien-Nachweis gelingt: www.borreliose-zecken-ms.de.vu
A. Hartwig, a.hartwig@hoko-data.de

Dr.-Benno-Wolf-Preis 2007



Laudatio für Jörg Obendorf

Es ist dem Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher und auch mir persönlich eine große Ehre den Dr.-Benno-Wolf-Preis 2007 an Herrn Jörg Obendorf verleihen zu dürfen.

Jörg Obendorf – eine Persönlichkeit in der Höhlenforscherszene in Deutschland, Österreich und weit über die Grenzen hinaus.

Am 15.3.1947 in Laucha an der Unstrut geboren, führte ihn sein Weg schon bald in die Unterwelt, in den Landesverein für Höhlenkunde Salzburg, den Verein für Höhlenkunde München e.V. und damit zwangsläufig in den VdHK.

Durch seine offene Art knüpfte er schnell internationale Kontakte. In seiner Technikbegeisterung stürzte er sich auf jedes neue Material und jede neue Technik, um damit mit viel Erfindergeist zu experimentieren. Er suchte die Befahrungstechnik für Höhle, Berg und Rettung zeitgemäß zu verbessern und zu vermitteln, um so unser aller Sicherheit voranzubringen.

Er ist zu einem der Pioniere der Höhlenrettung nicht nur im alpinen Raum geworden und hat den Aufbau des Höhlenrettungsverbundes Deutschlands maßgeblich über mehrere Jahrzehnte hinweg begleitet und mitgestaltet. Die nach ihm benannte Obendorfrage war die erste gebrauchsfähige Höhlenrettungstrage in Deutschland. Nach dem Vorbild der starren Salzburger Alutrage baute Jörg Obendorf eine flexible Trage aus Plastikplane, mit runden Hartholzleisten versteift. Diese war bereits bei der zweiten Übung der Münchner Höhlenrettung 1974 erfolgreich im Einsatz.

Parallel dazu führte seine Verbandsarbeit in den Gutachterkreis für Alpinunfälle, sowie den DIN Normenausschuss Sport, wo er eher im Stillen wirkte, sein höhlenkundliches Wissen aber sehr geschätzt wurde. Durch diese Lobbyarbeit hat er dort richtungsweisende Meinungen zu Normungen und Entwicklungen aktiv mitgestaltet.

Jörg Obendorf als politische Persönlichkeit – geprägt vom Geist der 68er – ist seinen Prinzipien bis heute treu geblieben. Er vertritt seine Meinung offen und stets mit einem Quäntchen Humor. Demokratie mit dem Hang zur Anarchie kann man ihm durchaus unterstellen. Jörg mischt sich ein, springt ein und hilft wenn's um die Sache der Höhlen geht.

So übernahm Jörg Obendorf die Vertriebsstelle des VdHK von der Mangold'schen Buchhandlung von 1992–1998, was sich auch für die Verbandskasse positiv auswirkte. Er engagierte sich auch im Aufbau des bayerischen Landesverbandes. Seit der Gründung im Jahr 1993 ist er als 2.Vorsitzender tätig.

Er hat sein Leben den Höhlen verschrieben. In diesem Sinne ist es mir eine große Ehre Jörg Obendorf im Namen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. den Dr.-Benno-Wolf-Preis zu verleihen.

Bärbel Vogel